

LEBEN  
GESTALTEN



## Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Krankenhaus Cnopf'sche Kinderklinik

Version 0.8

29. Juli 2005

Herausgeber:

Evang.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau

Cnopfsche Kinderklinik

St.-Joh.-Mühlgasse 19

90419 Nürnberg



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
<b>Basisteil</b>	<b>6</b>
A    Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	6
A- 1.7 A  Fachabteilungen	7
A-1.7 B  Mindestens Top 30 DRG	8
A-1.8  Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9  Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0  Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1  Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1  Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2  Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1    Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1.1  Fachabteilung Pädiatrie:	12
B-1.2.1  Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	12
B-1.3.1  Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4.1  Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	12
B-1.5.1  Mindestens die Top-10 DRG	13
B-1.6.1  Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	13

---

B-1.7.1 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.1.2 Fachabteilung Kinderchirurgie:	13
B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	13
B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	13
B-1.4.2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	13
B-1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG	14
B-1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.7.2 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	18
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	18
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	18
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	18
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	19
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	19
C Qualitätssicherung	20
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	20
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	21
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	21
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	21
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	22
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	22

---

Systemteil	23
D Qualitätspolitik	23
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	24
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	24
E-2 Qualitätsbewertung	24
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	24
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	25
G Weitergehende Informationen	25



## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses*

Straße: St.-Joh.-Mühlgasse 19  
PLZ und Ort: 90419 Nürnberg  
E-Mail-Adresse: info@nbg.diakonieneuendettelsau.de  
Internetadresse: www.cnopfsche-kinderklinik.de

#### A-1.2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

Institutionskennzeichen: 260950135

#### A-1.3 *Name des Krankenhausträgers*

Krankenhausträger: Evang.- Luth.- Diakoniewerk Neuendettelsau

#### A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

#### A-1.5 *Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V*

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 145

#### A-1.6 *Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:*

Stationäre Patienten: 6.453

Ambulante Patienten: 22.902

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode S 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
1000	Pädiatrie	103	4.104	HA	ja
1300	Kinderchirurgie	42	2.349	HA	ja



**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht von mehr als 2499 Gramm ohne einem größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	667
2	G67	Entzündung der Speiseröhre und/oder des Magen-Darm-Trakts mit oder ohne verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane ohne komplexes Krankheitsbild	590
3	B80	Andere, nicht zugeordnete Kopfverletzungen	471
4	M04	Eingriffe am Hoden mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikation	220
5	G07	Entfernung des Blinddarms mit Bauchfellentzündung mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	207
6	E62	Erkrankung und/oder Entzündung der Atmungsorgane mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	197
7	D63	Entzündung des Mittelohres und/oder Erkrankung der oberen Atemwege	187
8	E69	Entzündung der kleinen Luftwege und/oder Asthma bronchiale, mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	175
9	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne einen größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	168
10	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	129
11	R65	Blutkrebs, ein Belegungstag	119
12	G10	Eingriffe bei Brüchen (Eingeweidebrüchen)	106
13	B76	Anfälle mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder mit/ohne Langzeit-EEG	102
14	T64	Andere nicht zugeordnete oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	99
15	X62	Vergiftungen, giftige Wirkung von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	93
16	R60	Schnell verlaufender (akute/r) Blutkrebs (Leukämie) mit/ohne Chemotherapie	91
17	G66	Bauchschmerzen ohne Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	87
18	D68	Krankheiten und Störungen im Hals-Nasen-Ohrenbereich, ein Belegungstag	84
19	L62	Neubildung der Harnorgane mit/ohne Strahlentherapie, ein Belegungstag	76
20	L63	Entzündungen der Harnorgane mit äußerst schweren oder schweren Komplikationen	73
21	P65	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne einen größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	71
22	J64	Entzündungen der Haut und Unterhaut mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	65
23	L06	Kleine Eingriffe an der Harnblase mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	58
24	B66	Tumoren des Nervensystems ohne Strahlentherapie mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	54
25	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Eingeweidebrüchen)	54
26	K60	Zuckerkrankheit mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen (Diabetes Mellitus)	54
27	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Herstellung und/oder Verteilung	52
28	I23	Eingriffe zur Ausschneidung oder Entfernung von Platten und/oder Schrauben aus einzelnen Körperregionen	51
29	X60	Verletzungen, ein Belegungstag	49
30	T63	Erkrankungen durch Viren mit komplexem Krankheitsbild	48

### *A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote*

Zentrum für Früh- und Neugeborenenmedizin (Neonatalzentrum)

Behandlung von extremen Frühgeburten (Geburtsgewicht unter 1000 Gramm beziehungsweise Geburt vor der 29. Schwangerschaftswoche)

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankung

Diabetes Mellitus und Hormonstörungen aller Art

Schulungszentrum für Typ-I-Diabetiker von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannt

Ausbildungszentrum für Kinder und Jugendendokrinologie

Neugeborenenchirurgie

Tumorchirurgie

Kinderurologie

Minimalinvasive Trichterbrustkorrektur nach Nuss

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?                      Nein

Berufsfachschulen für Kinderkrankenpflege

Ziel:

Staatlich geprüfte/r Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ -pfleger

Voraussetzungen :

Gesundheitliche Eignung

Realschule oder gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre

Besonderheiten:

Unsere Schulen vertiefen die Berufsethik in christlicher Ausrichtung.

Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege am Klinikum Hallerwiese Nürnberg

Leitung: Engelbert Ruf  
St. Johannis-Mühlgasse 19  
90419 Nürnberg  
Telefon: 0911/ 3340-501  
Fax: 0911/ 3340-568  
e-mail: [Maria.Schmid@nbg.diakonieneuendettelsau.de](mailto:Maria.Schmid@nbg.diakonieneuendettelsau.de)

### ***A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankung

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes Mellitus

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Hormonstörungen aller Art

Spezielle Ultraschalluntersuchungen (z.B.: Herzschall)

Notfallambulanz rund um die Uhr

Kinderchirurgie

Haemangiombehandlung und Lymphangiombehandlung

### ***A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?***

Kinderchirurgie

## A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

### A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	Ja			Nein
Magnetresonanztherapie (MRT)	Ja			Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja		Ja	
Angiographie		Nein		Nein
Schlaflabor		Nein		Nein
Ultraschall	Ja		Ja	
Urodynamik	Ja		Ja	
Elektrokardiogramm (EKG)	Ja		Ja	

### A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung		Nein

## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### *B-1.1.1 Fachabteilung Pädiatrie:*

### *B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:*

Diagnose und Behandlung aller Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters im kinderinternistischen Bereich

### *B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:*

Zentrum für Früh- und Neugeborenenmedizin mit 17 Intensivbetten

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankung

Diagnose und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus und Hormonstörungen aller Art

Abholdienst schwerkranker Früh- und Neugeborener. (Babynotarzt)

### *B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:*

Behandlung von neurologischen Erkrankungen und Epilepsien.

Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

spezielle Ultraschalluntersuchungen (z. B.: Herzschall)

### B-1.5.1 Mindestens die Top-10 DRG (Pädiatrie)

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne einen größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	653
2	G67	Entzündung der Speiseröhre und/oder des Magen-Darm-Trakts mit oder ohne verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane ohne komplexes Krankheitsbild	532
3	E62	Erkrankung und/oder Entzündung der Atmungsorgane mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	193
4	D63	Entzündung des Mittelohres und/oder Erkrankung der oberen Atemwege	184
5	E69	Entzündung der Kleinen Luftwege und/oder schweres kurzes Atmen (Asthma bronchiale), mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	178
6	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne einen größeren Eingriff oder Langzeitbeatmung	167
7	R65	Blutkrebs, ein Belegungstag	119
8	B76	Anfälle mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder mit/ohne Langzeit-EEG	102
9	T64	Andere, ansteckende nicht zugeordnete oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	99
10	R60	Schnell verlaufender (akute/r) Blutkrebs (Leukämie) mit/ohne Chemotherapie	91

### B-1.6.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Pädiatrie)

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P07	Früh- und Mangelgeborene	512
2	A09	infektiöse Darmerkrankungen	279
3	P23	Lungenentzündungen bei Neugeborenen	185
4	J18	Lungenentzündungen	178
5	C91	lymphatische Leukämien	169
6	J06	Infektionen der oberen Atemwege	156
7	J20	akute Bronchitis	140
8	P28	Atemstörungen bei Neugeborenen	102
9	A08	virusbedingte Darminfektionen	95
10	B99	nicht näher klassifizierte Infektionskrankheiten	90

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7.1 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Pädiatrie)**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendrucks und des zentralen Venendrucks	1.363
2	1-208	Aufzeichnung sensorisch hervorgerufener Reize	693
3	8-010	Verabreichung von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäß-system bei Neugeborenen	633
4	1-207	Methode zur Aufzeichnung von Potenzialschwankungen des Gehirns (EEG)	379
5	9-262	Versorgung eines Neugeborenen unmittelbar nach der Geburt	319
6	8-542	Nicht aufwändige Chemotherapie	211
7	8-900	Durch die Vene verabreichte Betäubung	175
8	8-800	Übertragung von Vollblut, einem Konzentrat roter Blutkörperchen und einem Konzentrat Blutblättchen	158
9	8-560	Lichtbehandlung	151
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Kathetes in zentralvenöse Gefäße	116



***B-1.1.2 Fachabteilung Kinderchirurgie:***

***B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

Alle chirurgischen und diagnostischen Versorgung im Kindesalter von 0 -18 Jahren

***B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Neugeborenenchirurgie

Kindertraumatologie

Erkrankungen des zentralen Nervensystems

Tumorchirurgie

Kinderurologie

Gastroenterologie

Endoskopie

Minimalinvasive Chirurgie

Ambulante Kinderchirurgie

Funktionsdiagnostik

***B-1.4.2 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Skelettverletzung (Knochenbruch), Verletzung innerer Organe MIC

Minimalinvasive Eingriffe im Bauchraum (z.B. Appendizitis) und am Brustkorb (z.B. Trichterbrust nach Nuss)

Therapie angeborener Fehlbildungen

Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Urogenitaltraktes

Fehlbildung der ZNS (z.B. MMC) umfasst sonografische und instrumentelle Diagnostik des Magen-Darm-Traktes und des Urogenitaltraktes

**B-1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG (Kinderchirurgie)**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B80	Andere Kopfverletzungen	472
2	M04	Eingriffe am Hoden mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikation	220
3	G07	Entfernung des Blinddarms mit Bauchfellentzündung mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	205
4	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	129
5	G10	Eingriffe bei Brüchen (Eingeweidebrüchen)	104
6	L06	Kleine Eingriffe an der Harnblase mit/ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen	56
7	G67	Entzündung der Speiseröhre und/oder des Magen-Darm-Trakts mit oder ohne verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane ohne komplexes Krankheitsbild	54
8	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Eingeweidebrüchen)	53
9	I23	Eingriffe zur Ausschneidung oder Entfernung von Platten und/oder Schrauben aus einzelnen Körperregionen	51
10	X60	Verletzungen, ein Belegungstag	47

**B-1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (Kinderchirurgie)**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	478
2	K35	Schnellauf tretende Blinddarmentzündung	190
3	J35	Fortlaufende Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	162
4	K40	Leistenbruch	138
5	Q53	Hodenverlagerung in den Bauchraum	106
6	S52	Knochenbruch im Bereich des Unterarms	83
7	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	70
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	62
9	D18	Blutschwamm und gutartige Neubildung Lymphkapilaren	60
10	K42	Nabelbruch	57

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7.2** *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (Kinderchirurgie)*

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	Überwachend kontrollierende Tätigkeiten von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendrucks und des zentralen Venendrucks	557
2	8-929	Andere überwachend kontrollierende Tätigkeiten im Bereich des Nervensystems	525
3	5-530	Verschluß eines Leistenbruchs	364
4	8-020	Einspritzung zur Behandlung einer Krankheit	308
5	5-470	Entfernung des Blinddarms	225
6	5-631	Ausschneidung im Bereich des Nebenhodens	213
7	5-640	Eingriffe im Bereich der Vorhaut	151
8	5-624	Durchführung einer Hodenbefestigung	120
9	1-661	Harnröhren- und Blasen Spiegelung zur Bestimmung des Krankheitsbildes	100
10	5-534	Verschluß eines Nabelbruchs	85



## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 *Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V*

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 344

### B-2.2 *Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen*

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1741	Plastische OP der Vorhaut und/oder des Frenulums	136
2	1768	Operation eines Leisten-/ Schenkelbruches	53
3	2361	Operative Korrektur abstehendes Ohr und/oder Ohrmuschelform, Ohrmuschelgröße	23
4	2620	Entfernung von Stellschrauben, tastbarer Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen	22
5	2621	Operation eines Nabel-/ Mittellinienbruches	10

Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden ist, erfolgt die Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

### B-2.3 *Sonstige ambulante Leistungen*

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0 (Fälle)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0 (Fälle)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0 (Fälle)

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1000	Pädiatrie	23	9	14
1300	Kinderchirurgie	9	5	4

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 5

### B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	Krankenschwestern-/pfleger mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
1000	Pädiatrie	87	89,7%	10,3%	
1300	Kinderchirurgie	28	67,8%	28,6%	3,6%
3600	Intensivmedizin	6	66,7%	33,3%	
	Gesamt	121	83,5%	15,7%	0,8%



## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
2	Cholezystektomie	Ja			Nein		
3	Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		100,0	94,7
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		Nein		Nein		
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		Nein		Nein		
6	Herzschrittmacher-Revision		Nein		Nein		
7	Herztransplantation		Nein		Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja		Ja		100,0	95,9
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
10	Karotis-Rekonstruktion		Nein		Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		Nein		Nein		
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		Nein		Nein		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		Nein		Nein		
15	Koronarchirurgie		Nein		Nein		
16	Mammchirurgie	Ja		Ja		100,0	91,7
17	Perinatalmedizin		Nein		Nein		
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja			Nein		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		Nein		Nein		
20	Gesamt					100,0	

**C-2** *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren  
nach § 115 b SGB V*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3** *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Neonatalerhebung

**C-4** *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen  
(DMP)*

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:



**C-5.1** *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

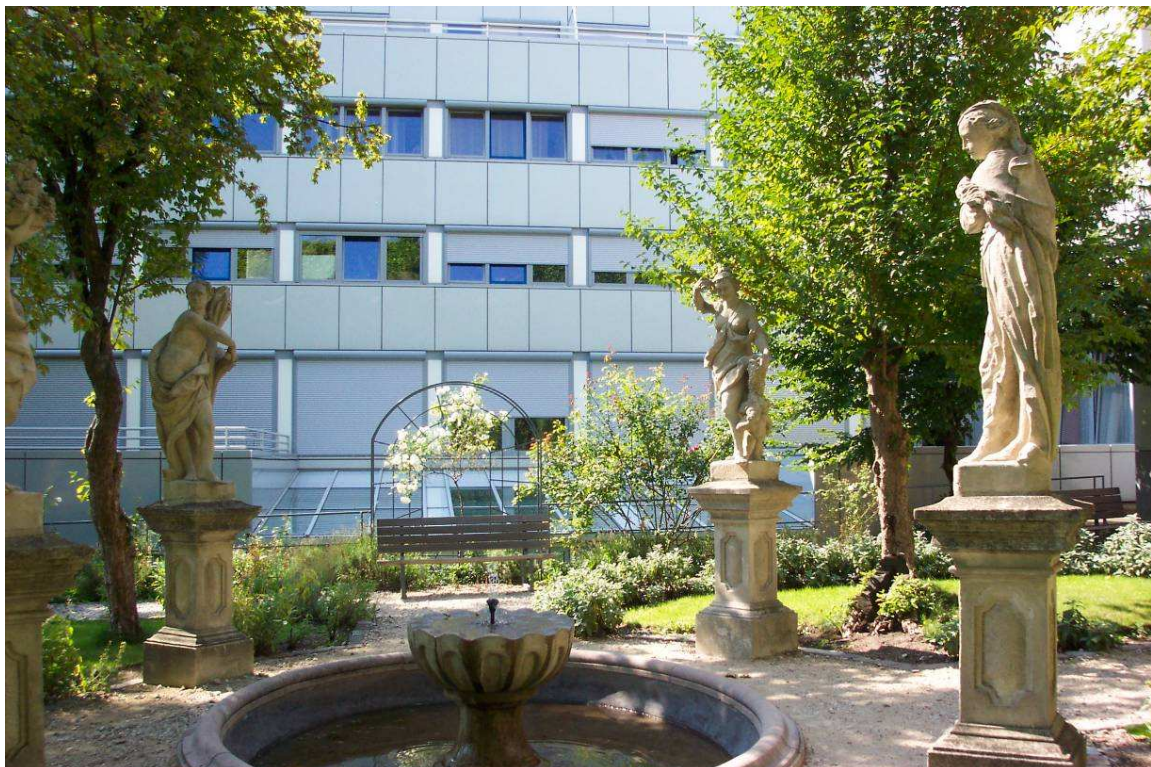
Nicht zutreffend: Leistungen werden nicht erbracht

**C-5.2** *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Nicht zutreffend: Leistungen werden nicht erbracht

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

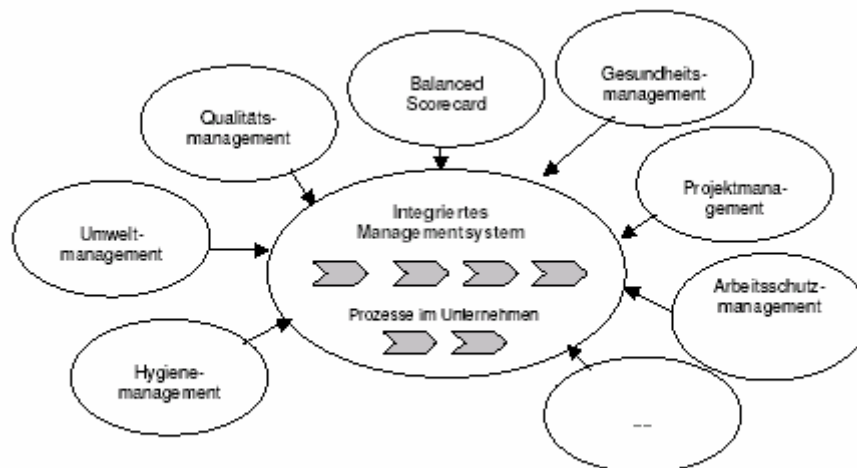


## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Als Unternehmensbereich der Diakonie Neuendettelsau ist die Cnopf'sche Kinderklinik in das Integrierte Managementsystem (IMS) der Diakonie eingebunden. Im IMS werden Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001 : 2000), Umweltmanagement (EMAS II), Arbeitsschutzmanagement (MAAS-BGW), Gesundheitsmanagement, Hygienemanagement und andere Systeme zusammengeführt.



Die Leitlinien zum IMS definieren die Qualitätsphilosophie. Diese fordert, die Organisation kontinuierlich unter den Blickwinkeln

- Kunden (das sind für uns die Empfänger unserer Dienstleistungen, also z.B. die Patienten)
- Finanzen
- Prozesse
- Lernen und Entwicklung

zu betrachten und dabei Ziele zu formulieren, deren Verwirklichung zur ständigen Verbesserung von Abläufen und zur gezielten Innovation führen.

Unter dem Stichwort **Menschenbild** führen die Leitlinien aus:

- Alle Mitarbeitenden der Diakonie Neuendettelsau sind in ihrer Arbeit dem Schutz des Lebens und der Solidarität mit hilfsbedürftigen, schwachen und ausgegrenzten Menschen verpflichtet.
- Wir freuen uns am Geschenk des Lebens. Unser Handeln orientiert sich deshalb zunächst immer an den individuellen Fähigkeiten des Einzelnen.
- Wir machen uns selbst und der Öffentlichkeit aber auch bewusst, dass physische und psychische Beeinträchtigungen zum Menschsein dazu gehören.

- In jedem Helfer steckt auch ein hilfsbedürftiger Mensch und in jedem hilfsbedürftigen Menschen ein Helfer.

Daraus leitet sich unser **Sozialpolitischer Auftrag** ab:

- Wir befähigen und ermutigen Menschen, ihre Rechte in der Gesellschaft wahrzunehmen.
- Wo dies nicht möglich ist, sehen wir uns in der Pflicht, uns selbst für diese Rechte einzusetzen und anwaltliche Funktion zu übernehmen.
- Als diakonisches Unternehmen sind wir Teil des Sozialstaates und gestalten diesen aktiv mit. Unser Einsatz greift jedoch – gemäß dem biblischen Auftrag – über rein wirtschaftliches und sozialpolitisches Handeln hinaus.

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Der Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement im Krankenhaus ist miteinbezogen im IMS der Diakonie Neuendettelsau. Die strategischen Qualitätsziele des Krankenhauses sind an der Strategie der Diakonie Neuendettelsau orientiert.

### E-2 *Qualitätsbewertung*

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Patientenbefragung

### E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Modul	Leistungsbereich	Übermittelte Datensätze	Datensätze laut Sollstatistik	Dokumentationsrate in Prozent
15/1	Gynäkologische Operationen	14	14	100,0
17/1	Schenkelhalsfraktur	1	1	100,0
18/1	Mammachirurgie	1		
Insgesamt		16	15	106,7

Anmerkung:

Dokumentationsraten über 100% werden erreicht, wenn mehr Fälle als gefordert dokumentiert werden.

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

## G Weitergehende Informationen

### Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Herr Martin Stein (Abteilungsleiter Fachabteilung Krankenhauswesen)

### Ansprechpartner :

Herr Norbert Kuprian (Verwaltungsleiter)

Herr Hans-Jürgen Klein (Pflegedirektor)

Schwester Petra Meidlinger (IMS- Koordinatorin entspricht Qualitätsbeauftragte)

Frau Clara Grau (Pressereferent)

### Ärztliche Leitung

Herr Prof. Dr. Wolfram Scheurlen (Ärztlicher Direktor der Cnopf'schen Kinderklinik und Chefarzt Pädiatrie)

Herr Dr. Hans-Joachim Beyer (Chefarzt Kinderchirurgie)

### Links:

Telefon Cnopf'sche Kinderklinik Pforte Tel. 0911 – 3340 01

Homepage: <http://www.diakonieneuendettelsau.de>